OTTO VON GUERICKE UNIVERSITÄT MAGDEBURG

ARBEITSSTELLE FÜR LINGUISTISCHE GESELLSCHAFTSFORSCHUNG

Workshop-Angebot

Sexismus-Lots*innen: Train-the-Trainer-Workshop

Die Arbeitsstelle für linguistische Gesellschaftsforschung (AlGf)

Sprache formt, wie wir etwas wahrnehmen, Sprache formt, wie wir Wirklichkeit erleben und Sprache formt Gesellschaft – (fast) alles, was wir tun, hat mit Sprache zu tun. Es gibt kaum eine gesellschaftliche Herausforderung, bei der Sprache keine zentrale Rolle spielt – daher birgt der bewusste und reflektierte Umgang mit Sprache vielerlei gesellschaftliche Chancen und Möglichkeiten.
Die AlGf ist eine wissenschaftliche, an die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OvGU) angegliederte Institution, deren Ziel es ist, sprachwissenschaftliche Erkenntnisse gewinnbringend in die Gesellschaft zu kommunizieren. Sie ist eine neutrale, ergebnisoffene Transfer- und Beratungseinrichtung mit einem Team, das aus Sprachwissenschaftler*innen besteht und den Prinzipien guter wissenschaftlicher Praxis verpflichtet ist. Zu einem der Forschungsschwerpunkte der AlGf zählt diskriminierende Sprache, mit einem Fokus auf Rassismus und Sexismus.
Vor diesem Hintergrund wurde an der OvGU ein vom Gleichstellungsbüro gefördertes Projekt entwickelt und durchgeführt: Sexismus-Lots*innen – ein Train-the-Trainer-Workshop, der die Teilnehmenden dazu befähigt, das Thema *Sprachlicher Sexismus* in Peer-to-Peer-Workshops zu bearbeiten.

Das Workshop-Konzept

Zielgruppe sind insbesondere Studierende, die in Fachschaften organisiert sind, als Multiplikator*innen des gewonnenen Wissens fungieren und ihre Kommiliton*innen ‚auf Augenhöhe' über sprachliche und kommunikative genderbezogene Diskriminierung aufklären bzw. diese thematisieren. Aber auch Personen, die im Bereich Gleichstellung/Diversity/Chancenvielfalt angestellt sind, sind sehr herzlich zur Teilnahme eingeladen, ebenso wie am Thema interessierte Universitätsangehörige.

Inhaltlich bezieht sich der Train-the-Trainer-Workshop zum einen auf die Vermittlung wissenschaftlich fundierten Wissens über sprachlichen Sexismus und gibt Antworten auf Fragen wie: Was ist (sprachlicher) Sexismus überhaupt? Welche Formen gibt es? Wie treten sie zum Vorschein? Dabei werden pragmalinguistische Hintergründe eingeordnet und Reaktionsmöglichkeiten auf sprachlichen Sexismus entwickelt und eingeübt. Der Workshop ist dabei insbesondere auf die Kommunikationssituationen und -formen an Universitäten zugeschnitten und speist sich aus Erfahrungen und Daten von Studierenden, die den Workshop an der OvGU bereits absolviert haben. Es handelt sich somit um authentische Beispiele aus dem ‚echten Uni-Leben' und nicht um abstrahierte Konstrukte.
Zum anderen erlernen die Teilnehmenden Möglichkeiten zur Ausgestaltung des Peer-to-Peer-Workshops und bilden sich somit didaktisch weiter.

Das **Ziel** des Train-the-Trainer-Workshops ist es, die Teilnehmenden mit wissenschaftlicher und didaktischer Expertise auszustatten, die es ihnen ermöglicht, die erlernten Inhalte selbstständig als Workshopleitende an ihren jeweiligen Universitäten weiterzugeben. Die Studierenden selbst sind die Multiplikator*innen des Wissens und kommen über dieses wichtige gesellschaftliche Thema selbstständig und auf Augenhöhe in Austausch, können Erfahrungen teilen und möglichen Problemfälle kompetent begegnen.

Organisatorisches auf einen Blick

- Der Train-the-Trainer-Workshop findet an zwei zusammenhängenden Tagen statt und umfasst 10 Workshop-Stunden (+ Pausen)
- Er ist ausgelegt auf eine Teilnehmendenzahl von mindestens 6 bis maximal 15 Personen
- Die Terminfindung erfolgt in Absprache mit der Workshopleitung
- Die Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat
- Der Workshop wird zu einem Festpreis angeboten

Bei Fragen und zur Buchung des Workshops steht Dr. Sina Lautenschläger zur Verfügung: algf@ovgu.de